

# Nachfolge: Was es heißt, Jesus nachzufolgen

---

Gemeinde: CGMG

Achtung: Dies ist ein **Handout**. Handouts sind qualitativ sehr unterschiedlich und fassen die gepredigte Predigt nur in den Grundzügen zusammen.

Predigt Mt 7,13-27

**1. Frage: Gibt es in deinem Leben den Entschluss, den schmalen, angefochtenen, schweren Weg der Nachfolge zu gehen (Mt 7,13.14)?**

ja  nein

Nachfolge ist mit einer Entscheidung verbunden, die mich vom Hauptstrom der Menschheit isoliert. Mit der Nachfolge sind innere und äußere Kämpfe zwingend verbunden (Gal 5,16.17; Apg 14,22).

Lk 14,25-29.33: Werde nicht leichtfertig Christ! Überschlage die Kosten!

**2. Frage: Bist du bereit, Machtmenschen nach den geistlichen Ergebnissen ihres Lebens zu beurteilen, was im Endeffekt bedeutet, geistlich eigenständig und reif zu werden (Mt 7,15-20)?**

ja  nein

Die Kirchengeschichte ist voller Menschen, die ihre Stellung, ihr Wissen und ihren Einfluss hauptsächlich zur eigenen Bereicherung eingesetzt haben. Es wäre geradezu dumm, nicht damit zu rechnen, dass sich solche Leute auch bei uns zeigen!

Man erkennt falsche Propheten/Lehrer an der Frucht ihres Lebens, d.h. an ihrer Lehre und an der Qualität ihres Lebensstils (Wie werden sie vom Heiligen Geist verändert, wie prägen sie andere?).

Eph 4,11-14: Ziel der gemeindlichen Belehrung ist Reife und Unabhängigkeit der Gemeindeglieder. Gaben sind dazu da, andere zu begaben.

**3. Frage: Bist du sicher, dass du eine Beziehung zum Herrn Jesus hast und nicht nur die richtigen Sonntagsschulantworten und ein paar Erlebnisse mit Gott (Mt 7,21-23)?**

ja  nein

Wenn Jesus uns danach fragt, ob wir den Willen des Vaters getan haben, verkündet er nicht Werksgerechtigkeit, sondern betont die Verbindung aus Sein und Leben. Nur das Leben zählt vor Gott (und nicht: Kirchengugehörigkeit, Wissen, Geld, Eloquenz, Charisma,...).

1Joh 2,3-6: Wer in der Beziehung zu Jesus lebt, kann gar nicht anders als so zu leben, wie er es tut (dass wir dabei immer wieder auch sündigen steht in den Versen davor: 1Joh 1,8ff).

Vor der Hölle werden verführte „Gläubige“ stehen, die in ihrem ganzen Leben nicht auf den Gedanken gekommen wären, einmal nicht in den Himmel zu kommen. Sie hatten das richtige Bekenntnis und religiöse Erfahrungen, aber keine Beziehung zu dem, den sie „Herr“ nannten.

**4. Frage: Bist du ein Hörer und Täter von Gottes Wort (Mt 7,24-27)?**

ja  nein

Wer behauptet, ein Jünger Jesu zu sein, aber nicht zuhört, weil er sich nicht belehren lässt oder weil ihm Lehre egal ist, zeigt mit seinem Leben, dass er kein Jünger, d.h. Schüler Jesu ist.

Mein bester Tipp: Tu, was Gott sagt, egal wie du dich dabei fühlst und ob du es verstehst! Tu es immer wieder, tu es ganz, tu es gern, hab Vertrauen (Spr 16,20!).